Pennsylvania Hotel.

Ein neuer Gastwirth.

Unterzeichneter bittet um Erlaubniß, seinen Freunden und einem geehrten Publikum anzeigen zu können, daß er das prächtige neuerbaute dreistockige backsteinerne Gasthaus, am nordwestlichen Ecke des Markt Viereck der Stadt Allentaun gelegen, errichtet durch Herrn Jesse Grim, und

Das Pennsylvania Hotel

genannt, gerentet hat, und dasselbe noch vor der nächsten Mai Court beziehen wird.

Das Haus ist bekanntlich eines der geräumigsten, ausgedehnsten und bequemsten im Staat, außerhalb Philadelphia, enthält 44 Stuben, und er ladet daher das Publikum ein bei ihm anzusprechen, indem er versichert fuhlt, daß Niemand unzufrieden sein Haus verlaßen wird.

Sein Tisch soll immer, und zu jederzeit, mit allen köstlichen Speisen, die die Jahrszeit darbietet, versehen sein,—und sein Bär keine andere als die allerbesten Getränke in sich faßen.

Sein Stall ist ebenfalls ein herrlicher, und darin soll immer nur ein guter, williger, geschickter, pünktlicher und sorgfältiger Stallknecht anzutreffen sein. Auch wird er immer nur das allerbeste Futter fur Pferde darin halten.

Er gedenkt sein Haus auf die allerkostbarste, beste und bequemlichste Weise fur Reisende und andere einzurichten, und ersucht daher seine Wohlwünscher bei ihm anzurufen, wo sie sodann auf die beste Art an billigen Bedingungen bewirthet werden sollen, und wo sie sodann alles finden werden, wie es oben versprochen wird.

Boarders. — Kostgänger werden an billigen Bedingungen angenommen, denen er besonders einen angenehmen Aufenthalt geben kann Auch ist er im Stande, wegen der Geräumigkeit des Hauses, ganze Familien, von fremden Plätzen, so wie von Allentaun, zu beköstigen und sie nach Wunsch mit Stuben zu versehen, welches ebenfalls an annehmbaren Preißen geschehen wird.—Kurz, sein Haus soll auf die beste Weise gehalten werden, und keinem anderen im Innern des Staats Pennsylvanien nachstehen; Und er bittet daher um geneigten Zuspruch wofür er immer dankbar fuhlen wird.

Eli Steckel.

April 12. nq3m

Merchants Haus,

No. 237 Nord 3te Straße, Philadelphia.

Unterzeichneter bedient sich dieser Gelegenheit, seinen alten Freunden und Bekannten vom Lande, so wie dem Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er

Das Merchant Haus,

No. 237 Nord 3te Straße, nahe der Callowhill, in Philadelphia, noch immer bewohnt, allwo er nun bereit ist, da das Etablißement wieder neulichen Verbeßerungen untergangen ist, alle Ansprechende, mögen es Reisende, Fuhrleute, oder Boarders sein, nach Wunsch zu befriedigen.

Sein Tisch enthält immer die besten Speisen die der Markt darbietet, und sein Bär die allerbesten Getränke.

Zu diesem Hause gehört auch eine vortreffliche Stallung und ein sehr geräumiger Hof, der unter der Aufsicht eines getreuen und sorgfältigen Stallknechts gehalten werden soll. Kurzum, weder im Hause noch im Stall oder Hof soll dieses Etablißement in Philadelphia übertroffen werden.

Er ist dankbar für bereits genoßene Kundschaft, und wird sich immerhin bemühen, durch pünktliche Abwartung und billige Forderungen, die Zahl seiner Kunden zu vermehren, welche Begünstigungen bei ihm nie in Vergeßenheit gerathen sollen.

William H. Busch.

März 29. nq3M

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die bisher unter der Firma von E. und S. Steckel und Troxell in Süd Wheithall, Lecha Caunty, bestandene Gesellschaft, in den Stehr Geschäften handelnd, am 7ten April, durch allerseitige Einwilligung ist aufgelößt worden.—Alle diejenigen daher, die noch auf irgend eine Weise an obige Firma schuldig sind, werden ernstlich ersucht zwischen nun und dem ersten Juli an dem Stehr anzurufen und Richtigkeit zu machen, allwo die Bücher bis zu jenem Tage, in den Handen von John Troxell, verbleiben werden; Und alle diejenigen die noch rechtmäßige Forderungen an gemeldete Firma haben, sind ebenfalls ersucht dieselbe innerhalb besagtem Zeitraum einzuhändigen.—Nach dem 1sten Juli werden die Bücher in die Hände eines Friedensrichters zum collektiren übergeben werden.

Eli Steckel,
Solomon Steckel,
John Troxell.

April 12. nq6m

Die Geschäfte.

Die Geschäfte werden wie bisher an dem alten Standplatze, unter der Firma von Troxell, Miller und Abele, fortgesetzt werden; welche Firma es sich zum besondern Versatz gemacht hat, nur sehr wohlfeil zu verkaufen, und immer einen vortrefflichen Stock aller Arten Güter, die gewöhnlich in einem Landstehr gehalten werden, auf Hand zu halten. Sie hoffen daher auf ihren Antheil der Gunst des Publikums, wofür sie sich immer dankbar erweisen werden.

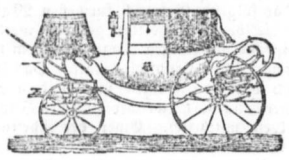
Für bereits genossene Kundschaft sagen sie ihren Freunden und Gönnern herzlichen Dank.

John Troxell,
Samuel Miller,
Em. J. Abele.

April 12. nq6m

Engelman und Wetherhold,

Kutschenmacher



in der Stadt Allentaun,

Zeigen hiermit ihren Freunden und dem allgemeinen Publikum an, daß sie ihr Geschäft auf eine bedeutend ausgedehntere Weise als zuvor an ihrem alten Standplatze, in der James Straße, zwischen der Lutherischen Kirche und Hagenbuch's Wirthshause, betreiben, woselbst sie allezeit auf Hand haben, und auf Bestellung auf die kürzeste Anzeige verfertigen werden, von den neuartigsten

Barrouches, Omnibusses, Nasees, Fäncy-Wägen, Rockaways, Buggies, Carryalls, York Wägen, Sulkies, u. s. w.,

mit hölzernen und eisernen Achsen, welche an Schönheit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit nirgendswo übertroffen werden können, wovon sich Jedermann selbst überzeugen kann, der ihnen seine Kundschaft schenken mag.

Sie verstehen ihr Geschäft selbst gründlich, und da sie keine als von den besten und erfahrensten Arbeitern beschäftigen, und ihre Fahrzeuge aus den besten Materialien verfertigen, so sind sie im Stande für ihre Arbeit jederzeit gut zu stehen.—Rufet an und urtheilet fur euch selbst!

Ausbesserungen an alten Fuhrwerken werden sie auf die kürzeste Notiz und billigsten Preißen besorgen—und neue Fuhrwerke werden sie für alte austauschen, wenn es verlangt wird.

Sie sind dankbar für bisher genoßene Kundschaft, und hoffen durch pünktliche Bedienung und billige Preise, auf eine zusätzliche Anzahl neuer Kunden.

Allentaun, April 19. nqbv

Breinigsville Hotel

Der Unterzeichnete wünscht seine alten Freunde so wie das geehrte Publikum zu benachrichtigen, daß er es seit seinem großen Unglück bei der im letzten Juni stattgehabten Feuersbrunst zu Allentaun, so weit gebracht hat, daß er in den Stand gesetzt wurde,

Das Breinigsville Hotel,

gelegen in Ober-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, zu beziehen,—Und zu gleicher Zeit daß er nun bereit ist, seinen Gästen nach Wunsch abzuwarten.

Sein Tisch soll immer mit den besten Speisen, sein Bär mit den besten Getränken, sein Stall mit dem besten Futter, und sein Hof mit einem getreuen und dienstwilligen Stallknecht versehen sein.

Da er ein alter Gastwirth ist, und folglich sein Gefchäft versteht, so fuhlt er versichert, daß er alle Ansprechende vollkommen befriedigen kann.

Westlichen Viehändlern besonders ist er im Stande den rechten Aufenthalt zu geben.

Ferner ist er höchst dankbar für fruherhin genossene Kundschaft, und wird sich zugleich bestreben, seinen Antheil der Gunst des Publikums durch billige Forderungen und gute Bewirthung zuzuziehen.—Er bittet daher um geneigten Zuspruch.

James Trexler.

April 19. nq3m

Christian Ebert,

Windmühl- und Strohbankmacher in der Stadt Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen geehrten Freunden und Kunden die Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft noch immer an seinem alten Standplatze, am südöstlichen Ecke der Hamilton und Ann Straßen, in Allentaun, und zwar zwischen den Gasthäusern der Herren Weaver und Hagenbuch fortbetreibt, allwo er nun

Das Windmühl- und Strohbank-Macher Handwerk,

auf eine sehr ausgedehnte Weise fortzusetzen gesonnen ist. Seine Windmühlen sind in den benachbarten Caunties wohl bekannt, und eben so bekannt ist es, daß sie keinen in einer weiten Entfernung nachstehen. Rufet daher an und überzeugt euch selbst. Die Preise seiner Windmuhlen sind von 12 bis 18 Thaler, und die der Strohbänke von 9 bis 10 Thaler.

Flickarbeit an Windmühlen oder Strohbänken wird auf die kurzeste Anzeige und zu den billigsten Bedingungen verrichtet.

Er ist danbbar für früher genoßene Unterstützung, und hofft durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte und billige Preiße, einen Theil der Gunst des Publikums zu genießen, wofür er jederzeit dankbar sein wird.

Christian Ebert.

April 19. nqob

Independent Washington Cavalleristen

Ihr habt Euch in voller Uniform mit saubern Degen und Pistolen zur Parade zu versammeln, am Samstag den 28sten April, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause des Jacob Fischer, in Trexlerstaun, Macungie Taunschip.— Pünkliche Beiwohnung wird erwartet.

Auf Befehl des Capitains.

H. J. Schautz, O. S.

N. B.—Solche die Mitglieder besagter Compagnie zu werden wünschen, belieben sich an obigem Tage auch einzufinden.

April 19. nq2m

California Gold!

Cabinet-Macherei Verlegung.

Unterzeichneter bedient sich dieser Gelegenheit dem Publikum anzuzeigen, daß er seine Cabinetmacherei verlegt hat, und zwar auf die Südseite der Hamilton Straße, der Stadt Allentaun, in die nämliche Werkstätte die früher von George Meyer bewohnt war,—und benachrichtiget dasselbe zugleich, daß er dasselbst jetzt auf Hand hat und immer halten wird, ein vortreffliches Assortement

Cabinet-Waren,

die er an den allerniedrigsten Preißen absetzen wird.—Sein jetziger Stock besteht aus:

Seidboards, Bureaus, an 8 bis 15 Thaler, Eck- und Kuchenschränke, von 4 bis 9 Thaler, alle Arten Bettstellen, Card Tables, Dining Tables, Breakfast Tables, Waschständs, u. s. w.

kurz alle Artikel die in sein Fach einschlagen, welche er versichert fuhlt daß sie so schön, gut und dauerhaft sind, als sie irgend sonstwo erhalten werden können.

Als junger Anfänger ladet er alle ein bei ihm anzurufen und ihm einen kleinen „Lift" zu geben—besonders aber diejenigen die die Haushaltung anzufangen gedenken—indem er ganz gewiß ist, daß es zu ihrem eigenen Interesse gereicht.—Für bereits genossene Kundschaft ist er dankbar, und bittet schließlich nur für seinen Antheil der Gunst des Publikums.

Benjamin Stettler.

April 19. nq3M

Assignie-Verkauf.

Eine schätzbare Mahlmühle,

an einem niefehlenden Wasserstrom gelegen,

auf öffentlicher Vendu.

Pfingstmontags den 28sten Mai, um 10 Uhr Vormittags, soll auf dem Platze selbst, öffentlich verkauft werden werden:

Die wohlbekannte **Mahlmühle,** gelegen in Lynn Tsp. Lecha Co., bekannt als Wannemacher's Mühle, eingerichtet für Merchants- und Kunden-Geschäfte, mit 2 Paar Burr-Steine, ein Paar Schrot-Steine, und ein Paar Schäl-Stein,—ist von Steinen erbaut, 60 Fuß lang und 45 Fuß tief, 2 Stockwerk hoch, mit zwei Wohnhäuser und Küche darin, mit zwei Keller darunter—und wird von dem niefehlenden Wasserstrohm der Antelany getrieben, mit ungefähr 35 Acker gutes Bau- und Schwammland, auch ist ein vorzüglicher Aepfelbaumgarten und eine große Verschiedenheit anderes Obst darauf—alles unter guten Fenzen.—Acht Acker davon ist schweres Holzland, und würde gutes Bauland geben. Die Gebäude darauf bestehen aus einem steinernen **Springhaus,** mit einer Wohnstube darüber, steinernen **Schweizer Scheuer,** steinernen geräumigen **Stallung,** mit andern Nebengebäuden—desgleichen befindet sich ein niefehlender Brunnen mit einer Pumpe vor der Thüre.

Ebenfalls können zu dem Obigen, oder allein, wie es Käufer schicken mag, ungefähr 35 Acker gutes Holzland, eine Dreiviertel Meile abgelegen, verkauft werden.

Dieses werthvolle Vermögen liegt in einer sehr angenehmen Landesgegend, dicht bewohnt, und die Mühle erfreuet sich einer großen ausgedehnten Kundschaft, welches für den Käufer sehr vortheilhaft ist. Besitz von der Mühle kann sogleich gegeben werden.

Zur nämlichen Zeit,

Sollen noch ungefähr 8 Acker Saamen auf dem Felde, ein Paar Schälsteine, nebst einer Verschiedenheit von Haus- und Bauern-Geräthe verkauft werden.

Kauflustige die dieses Eigenthum vor der Vendu in Augenschein zu nehmen wünschen, belieben bei einem der Unterschriebenen, nahe dabei wohnhaft, anzurufen, welche ihnen alle Auskunft geben werden.

Peter Schneider,
David Follweiler,
Assignies von Joseph Wannemacher und Frau.

April 19. nq3m

Brigade-Befehle.

Die Capitaine und befehlshabende Offiziere von Companien in der 2ten Brigade, 7ten Divisien, Pa. Miliz, werden ihre respektiven Companien, völlig ausgerüstet, so wie es das Gesetz erfordert, zur Parade versammeln, am ersten Montag in Mai, wovon die Capitaine ihren respektiven Compagnien gesetzmäßige Nachricht geben werden, von den Plätzen wo sie zu paradiren haben. Und den freiwilligen Capitainen von freiwilligen Compagnien, wird ebenfalls Nachricht gegeben, daß sie ihre Compagnien auch am ersten Montag in Mai paradiren laßen, wovon sie gesetzmäßige Anzige geben sollen.

Die verschiedenen Batallionen haben sich wie folgt zur Parade und Inspektion zu versammeln:

Das 2te Batallion des 1sten Regiments, befehligt von Lieut. Col. Charles Troxel, auf Montags den 14ten Mai, in Allentaun.

Das 2te Batallion des 2ten Regiments, befehligt von Lieut. Col. Daniel H. Bastian, auf Dienstags den 15ten Mai, in Millerstaun.

Das 1ste Batallion des 12ten Regiments, befehligt von Col. Chas. Edelman, auf Mittwochs den 16ten Mai, am Hause von Daniel Meyer, in Süd-Wheithall.

Das 2te Batallion, freiwilliges Regiment, No. 3, befehligt von Lieut. Col. Herman Rupp, auf Freitags den 18ten Mai, in Emaus.

Das 1ste Batallion des 2ten Regiments, befehligt von Col. Harrison Miller, auf Samstags den 19. Mai, in Fogelsville.

Das 2te Batallion des 4ten Regiments, befehligt von Lieut. Col. Samuel Kistler, auf Montags den 21sten Mai, in Lynnville.

Das 1ste Batallion des 4ten Regiments, befehligt von Col. Owen Säger, auf Dienstags den 22. Mai, in Sägersville.

Das 6te Miliz-Regiment, befehligt von Col. Thomas Mitchell Atherton, auf Mittwochs den 23sten Mai, in Lehighton.

Das 2te Batallion des 5ten freiwilligen Regiments, befehligt von Lieut. Col. E. R. Neuhard, auf Donnerstags den 24sten Mai, in Weisport.

Das 1ste Batallion des 3ten freiwilligen Regiments, befehligt von Col. George Smith, auf Freitags den 25sten Mai, am Hause von Joseph Hunsicker, in Heidelberg.

Das 1ste Batallion des 5ten freiwilligen Regiments, befehligt von Lieut. Col. E. R. Neuhard, auf Samstags den 26sten Mai, in Allentaun.

Alle Batallionen werden um 10 Uhr Morgens formirt, wovon man Obacht zu nehmen beliebe.

Die Adjutanten und befehlshabenden Offiziere von Compagnien werden ersucht ihre Returns an obengemeldeten Tagen an mich einzuhändigen.

Capitaine von Miliz Compagnien werden besonders aufgefordert, ihre Enrollments pünktlich nach dem Gesetz zu machen. Alle Mannspersonen zwischen dem Alter von 18 und 45 müßen einrollirt werden, ausgenommen diejenigen die das Gesetz befreit. Diejenigen zwischen dem Alter von 18 und 21 sind nicht verpflichtet Miliz-Dienste zu thun—müssen aber demungeachtet einrollirt werden.

Die Strafe für Nicht-Beiwohnung bei Paraden ist 50 Cents.

Joseph Steckel, Brig. Insp.
der 2ten Brig. 7ten Divisien, P. M.

April 19. 1849. nqbB

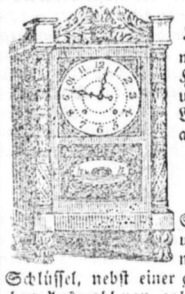
Kommt und sehet

das größte und schönste Assortement von

Gold, Silber und Juwelen-Waaren,

das noch jemals in Allentaun zum Verkauf angeboten wurde!

Unterzeichneter, wohnhaft in der Hamilton Straße der Stadt Allentaun, gerade unterhalb der Friedensbote-Druckerei, hat soeben den größten und schönsten Stock von Waaren eingelegt, den man noch je zu Gesichte bekommen hat. Sein großer Vorrath, bei dessen Einkauf und Auswahl er nichts unterlassen hat, was ihm den Vorzug über alle hier in seinem Fach handelnde Personen gibt, besteht zum Theil aus



Messingenen **Haus-Uhren** mit Kasten, hölzernen Hausuhren, Goldene und silberne Patent Lever, Englische, und alle andere Arten **Sackuhren,** ꝛc.

Ferner:

Silberne Thee- und Suppenlöffel, Finger- und Ohrringe, Brustnadeln, Uhren-Ketten, Schlüssel, nebst einer großen und vorzüglichen Auswahl von goldenen, silbernen und andern Brillen, passend fur jedes Alter; goldene und silberne Lead-Pencil-Cases, und sonst alle Arten in sein Fach gehörende Artikel.

Da er an äußerst billigen Preißen eingekauft hat, so kann er auch wieder sehr wohlfeil verkaufen.

Alle Reparaturen werden schnell, billig und auf das Beste besorgt. Auch steht er gut für alle bei ihm verfertigte Artikel.

Das Publikum ist achtungsvoll eingeladen bei ihm anzurufen und seine Waaren in Augenschein zu nehmen, um sich selbst von allem Obigen zu überzeugen; denn das Besehen kostet nichts.

Charles S. Massey.

Allentaun, Januar 4, 1849. nqb

Amos Ettinger's Allentown Kupfer- und Blechschmiederei.

100 kupferne Kessel

von 2 bis 37 Gallonen, die an Güte und Schönheit nicht zu übertreffen sind, und an herabgesetzten Preißen, so wie eine große Anzahl

Messingne Kessel, Blechwaaren die an der Zahl nicht zu beschreiben sind, Pumpen für Cisterne, ꝛc.,

sehr wohlfeil zu verkaufen.

Blecherne Dächer werden wie gewöhnlich gut und dauerhaft, und auf die kürzeste Anzeige und an solchen Preißen aufgelegt, daß Niemand Ursache hat es zu bereuen der bei ihm anrufet, und da er eine Anzahl erfahrene Arbeiter unter seiner Aufsicht hat, ist er im Stande heute einen Contract anzunehmen und Morgen denselben zu vollziehen.

Branntweinkessel werden auch bei ihm auf kurze Bestellungen und an annehmbaren Preißen verfertigt.

Flick-Arbeit, welche zu diesem Geschäft gehört, wird ebenfalls pünktlich und billig versorgt.

Ueberhaupt alle Arten Blech und Kupfer Arbeit wird schnell und dauerhaft verfertigt. Viel zu verkaufen und an einem kleinen Profit ist seine Absicht.

Um sich von obigen Auffagen zu überzeugen, rufe man an, an den dem alten Standplatz auf der Südseite der Hamilton Straße, unweit Hagenbuchs Gasthause, oder an seiner neuerbauten Wohnung 2 Thüren östlich von dem alten Standplatz, welches das oberste drei stöckigt Gebäude in dem abgebrannten Distrikt ist.

Altes Kupfer, Messing, Zinn und Blei wird verlangt, wofür der höchste Marktpreiß im Austausch für Waaren oder in Baargeld bezahlt wird.

Weißblech hat er immer vorräthig auf Hand welches er bei der Bar oder im Kleinen an Land Blechschmiede verkaufen wird.

März 15. nq—br

John T. Matchett,

Schneider in der Stadt Allentaun,

Wünscht seinen Freunden und geehrten Kunden hiermit achtungsvoll die Anzeige zu machen, daß er sich an der südlichen Seite der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb Pretz, Kern und Co.'s Stehr, etablirt hat, woselbst er zu allen Zeit bereit sein wird,

Jede Art Herrenkleider

auf die beste Weise und nach den neuesten Londoner, Pariser, Neuyorker und Philadelphiaer Moden zu verfertigen. Er glaubt im Stande zu sein, Alle und Jede, die ihn mit ihrer Gunst beehren, vollkommen befriedigen zu können, und indem er dies zu thun verspricht, dankt er auch seinen alten Kunden für die ihm bereits erwiesene Gunst, und hofft auf eine Fortsetzung derselben.

December 7. nqbv

Die Board-Yard von Salomon Gangewere.

Der Unterzeichnete benachrichtigt seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er noch einen schönen Stock Bauholz von der ersten Güte auf Hand hat, bestehend zum Theil aus

Weißpein Brekter, Gelbpein Floor-Boards, Weißpein Seidlings, Weißpein Scäntling, Hemlock Balken, Sparren und Scäntling, allen Arten Schindeln, Lättchen, Klapboard, ½ Zoll Poplar Board, Kirschen Beards und Planken, u. s. w.

Indem er am Ausverkaufen ist, kann das Publikum versichert sein, daß obiger Stock weit unter dem Preise verkauft wird, und wer einen vortheilhaften Kauf zu machen wünscht, ist eingeladen bald anzurufen.

Für bisher genossene Unterstützung ist der Unterzeichnete dankbar und ladet schließlich auf recht zahlreichen Zuspruch ein.

Salomon Gangewere.

Februar 1. nqbv

PROSPECTUS:

For Establishing an English Whig paper in the Borough of Allentown, Pa., having in view the support of the administrations of TAYLOR & FILLMORE and JOHNSTON, to be called

ALLENTOWN TRIBUNE AND LEHIGH REPORTER.

Having long since felt the want of an English paper in Lehigh county, to advocate the great principles transmitted to us by the Patriots of the Revolution, and being also desirous to refute the aspersions from time to time cast upon the party to which we belong—we yield to the earnest solicitations of many of our friends in placing before the public this Prospectus.

We are confidently led to believe that the rich and flourishing county of Lehigh, rapidly increasing in wealth, population and intelligence, and gradually attaining a higher degree of respectability and importance in the view of its neighbors, renders the publication of such a paper as is contemplated by this prospectus highly expedient if not imperatively necessary.

For the want of such a channel of communication with our sister towns and cities, we have suffered ourselves to remain in an unpardonable degree of obscurity, not only in a measure depriving us of the respectable reputation which we may enjoy abroad, but cramping and stifling mechanical and commercial enterprise, so essentially necessary to the prosperity of any community. In politics it will be open, honorable and independent, founded upon purely Democratic Whig principles;—principles, which we believe to be most congenial with the spirit of the Constitution and the free institutions of our country. It will be zealous in the support of every measure that may contribute to the welfare of our own State and the Union.

The election of Taylor and Fillmore to the Presidency and Vice Presidency, with a corresponding change in the political government of Pennsylvania, will mark an important era in the future history of our State and the country at large.

Fully believing that it will be an era of good feeling, of justice, of wisdom, of patriotism, and of national prosperity and greatness, we shall give both state and national administration a hearty support.

Its columns shall be open to honorable discussions on most subjects, and a portion of them will be filled with the latest news of the day, tales, essays, poetry, treatises on agriculture, &c., and no exertions will be spared to make it at once useful and entertaining to its readers.

TERMS.

The "Allentown Tribune and Lehigh Reporter" will be published every Wednesday evening, with new type, at ONE DOLLAR and FIFTY CENTS per annum, if paid in advance.

Advertisements will be inserted at the lowest terms. A liberal deduction will be made to those who advertise by the year.

JOHN VAN VALKINBURG,
JONAS D. GANGWERE.

Allentown, March 29, 1849.

William H. Good,

Cabinet Macher in Allentown, Pa.,

Ergreift diese Gelegenheit, seinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er noch immer das obige Geschäft betreibt, an seinem Cabinetlager auf der südlichen Seite der Hamilton Straße das unterste zwischen Reber's Stehr und der Reformirten Kirche, allwo er stets verfertigt und auf Hand hält:

Sofas, Sideboards, Wardrobes, Dressing- und gewöhnliche Bureaus, Eck- und Kuchenschränke, French, Feal und hochstollige Bettstellen, Card-Tables End-Tables, Dining und Breakfast-Tables, Näh- und Waschständs,

kurz, alle Artikel, die gewöhnlich in solchen Waarenlager gefunden werden, kann man hier erhalten, und zwar schön, gut, nach den neuesten Moden, und recht wohlfeil.

Er ladet das Publikum ein, und besonders Solche die Haushaltungen anfangen wollen, bei ihm anzurufen, seine Waaren in Augenschein zu nehmen und sich von dem Gesagten selbst zu überzeugen. Indem er fur bereits genossene Unterstutzung herzlich dankt, hofft er durch gute Arbeit und Pünktlichkeit in seinem Geschäft, auf ferneren recht zahlreichen Zuspruch.

December 7. nq bv

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her zwischen Abele und Miller bestandene Gesellschaft, in dem Cabinetmacher-Geschäft am 16ten dieses Monats, durch beiderseitige Einwilligung ist aufgelößt worden. Alle diejenigen daher, die noch an besagte Firma schuldig sind, werden gebeten unverzüglich an dem alten Standplatze anzurufen und abzubezahlen—und solche die noch rechtmäßige Forderungen an dieselbe haben, sind gleichfalls ersucht dieselbe einzureichen, damit alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

Em. J. Abele,
Samuel Miller.

Die Geschäfte.

Die Cabinetmacher-Geschäfte werden am alten Standplatze in der Hamilton Straße, schräg gegenüber dem Neuyork Stehr, von dem Unterzeichneten fortgesetzt, den es freuen wird recht viele Kunden ansprechen zu sehen;—welchen allen er so wohlfeile, schöne und dauerhafte, wenn nicht wohlfeilere schönere und dauerhaftere, Cabinetwaaren zu verkaufen im Stande ist, als sie sonstwo erhalten werden können.—Für bereits genossene Unterstützung ist er seinen Freunden und Kunden Dank schuldig.

Em. J. Abele.

Allentaun, April 19. nq6m

Die letzte Nachricht.

Alle diejenigen die noch in den Stehrbüchern der Unterzeichneten, in Ober-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, schuldig sind, werden hierdurch zum Letztenmal aufgefordert, zwischen nun und dem 1sten Mai am Stehr von Hersch und Klein anzurufen und abzubezahlen.—Dies ist in wahrem Ernst gesagt, und nach besagtem Tage werden Unkosten die unausbleiblichen Folgen für diejenigen sein, die diesem Gesuch nicht nachkommen.

Hersch und Kern.

März 29. nq4m

Sackuhren, Juwelen, Silberwaaren, ꝛc.

Thomas Alsop,
No. 12 Süd Zweite Straße,
Philadelphia,

Hat stets auf Hand, ein großer Stock von goldenen und silbernen Lever, Lepine und andern Sackuhren von allen Preiseñ. So auch eine schöne Auswahl Juwelen nach dem neuesten Geschmacke, welche alle erst neulich an niedern Preisen eingekauft wurden.

Ein großer Vorrath von silbernen Gabeln, Löffel, Buttermessern, ꝛc., von jedem Gewicht, für welches alles er gutsteht daß es amerikanischer Münze gleichkommt.

Brillen für jedes Alter, mit Conver- und Concave-Gläsern, in goldenen, silbernen, platirten und stahlnen Främs.

Platirte und Britania-Waaren in Setts oder beim Einzelnen, direkt von den Manufakturisten erhalten, welche sehr wohlfeil verkauft werden. Ein großer Vorrath von Curtis' vorzüglichen platirten Löffeln, Gabeln, ꝛc., der beste dieser Artikeln im Markt.

Rodger's feine Schneidwaaren, und eine Verschiedenheit von andern Artikeln.

Personen, die irgend einen Artikel in meinem Geschäftsfache wünschen, sind eingeladen meinen Stock zu untersuchen, ehe sie sonstwo kaufen.

Mein Motte ist: „Schnelle Verkäufe und kleine Profite," und—ich werde von Keinem geboten.

☞ Besondere Aufmerksamkeit wird dem Repariren von Sackuhren und Juwelen gewidmet.

März 22, 1849. nq—

Proklamation.

Sintemal der Achtbare J. Pringle Jones President Richter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichts Bezirk, bestehend aus den Caunties Berks, Northampton und Lecha, im Staat Pennsylvanien, in Kraft seines Amtes Presidentrichter verschiedener Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung in besagten Caunties; und Peter Haas, und Jacob Dillinger, Esqrs. Gehülfs-Richter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in besagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljähriger Sitzung von Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun, für das Caunty Lecha, auf den

5ten Montag im Monat April,

1849, welches der 30ste Tag des besagten Monats ist, und welche eine Woche dauern wird.

So wird hiermit Nachricht gegeben, an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Caunties von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor besagter Court abzuwarten.

Desgleichen werden auch alle diejenigen, welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Caunties Lecha als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, das sie sich alldort und daselbst einzufinden haben, um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen Recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 29sten Tag März, im Jahr unsers Herrn 1849.

Charles Ihrie, Scheriff.

Gott erhalte die Republik.

März 29, 1849. nqbC

Verhör-Liste.

Folgendes ist ein Verzeichniß der Rechtsfälle, welche verhört werden sollen in der Court von Common Plies, in und für Lecha Caunty, anfangend am Montag den 30sten April nachstens.

Jacob Sterner und Stephen Kiechel gegen Michael Lazarus.

Samuel Frankenfield gegen John Kratzer.

Jonathan und Reuben Neuhard gegen denselben und John Scherer.

James Trexell gegen Peter Meyer.

Peter Marr gegen Daniel Guth.

Reuben Helfrich gegen Simon Frankenfield und David Thomas.

Peter Steckel gegen Daniel Guth und Andere.

David Roth gegen George S Xander.

Reuben Faust und Frau gegen Jac. Seifert und Frau.

Peter Klein gegen Michael Klein.

Die Morrison Lumber Compagnie gegen Yardley und Bachman.

Eckel, Spangler und Raiguel gegen Peter Trexler.

Catharina Grim's Nutzen gegen Peter Schneider und Grundbewohner.

Catharina Grim's Nutzen gegen Henry Schneider, Administrator des verstorb. John Schneider, und Grundbewohner.

Jessup und Moore gegen Jonas Berger.

Stewart und Hopkins gegen Thomas Wickert.

Eve Licht gegen Henry Sellers.

Thomas Craig gegen die Lecha Cräne Eisencompagnie und Solomon Butz.

Friederich Wolf gegen Daniel Derr.

Philip Mauk gegen John Bloß.

James White gegen Eli Steckel und Edward Sheckler.

Taylor und Brock gegen George Wenner und Thomas Wickert.

Taylor und Brock gegen George Wenner und Thomas Wickert.

Nathan Drescher gegen die Lecha Cräne Eisencompagnie und Solomon Butz.

Henry Roth gegen Peter Troxell.

Joseph Unangst gegen David Stem, Peter S. Wenner und J. M. Line.

Benjamin Fogel gegen Jacob Hart und Leah Hart.

Benjamin Fogel und Daniel Schlauch gegen dieselben.

Dieselbe gegen Dieselben.

Dieselbe gegen Dieselben.

William Frey gegen Amos Antrim.

Nathan Miller, Proth.

März 29. nqbC